

GESCHICHTE

Die erste schriftliche Erwähnung Stockholms stammt aus dem Jahr 1252, als die Stadt ein wichtiger Posten für den Eisenhandel in Bergslagen war. Der erste Teil des Namens (stock) bedeutet Stamm, während der zweite Teil (holm) für Inselchen steht. Es heißt, dass die Stadt von Birger Jarl gegründet wurde, um Schweden vor Angreifern von der See zu schützen. Die strategische und wirtschaftliche Bedeutung der Stadt machte Stockholm zu einem wichtigen Faktor in der Beziehung zwischen den dänischen Königen der Kalmarer Union und der nationalen Unabhängigkeitsbewegung des 15. Jahrhunderts.

Dem dänischen König Christian II. gelang es 1520 in die Stadt einzudringen. Am 8. November 1520 fand das „Stockholmer Blutbad“ statt, bei dem politische Opponenten getötet wurden. Das Massaker führte letztendlich zur Auflösung der Kalmarer Union. Die Bevölkerung Stockholms belief sich um 1600 auf 10.000 Einwohner.

Im 17. Jahrhundert wuchs Schweden zu einer einflussreichen europäischen Macht heran. Dies zeigte sich auch in der Entwicklung der Stadt. Zwischen 1610 und 1680 versechsfachte sich die Einwohnerzahl. 1634 wurde Stockholm die offizielle Hauptstadt des schwedischen Reichs. Handelsrouten entstanden, die Stockholm wegen seiner günstigen Lage noch mehr Macht über das gesamte skandinavische Territorium einbrachten. Zwischen 1713–1714 litt die Stadt stark an den Folgen der Pest. Nach dem russisch-schwedischen Krieg und der Zerstörung vieler Stadtteile im Jahr 1721 stagnierte die Entwicklung Stockholms. Das Bevölkerungswachstum hielt inne und das wirtschaftliche Wachstum verlief schleppend. Trotzdem schaffte es Stockholm, seine Position als politisches Zentrum Schwedens zu erhalten und sich unter Gustav III. auch zum kulturellen Zentrum zu entwickeln.

Ein Beispiel hierfür ist der Bau der königlichen Oper. Mitte des 19. Jahrhunderts hatte Stockholm seine wirtschaftliche Bedeutung wiedergewonnen: Neue Industrien entstanden und die Stadt verwandelte sich in ein wichtiges Handels- und Dienstleistungszentrum. 1901 wurde in Stockholm erstmalig der Nobelpreis verliehen.

Auch die Bevölkerung wuchs rasch an, vor allem durch Zuwanderung. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts waren weniger als 40 % der Einwohner gebürtige Stockholmer. Die Stadt dehnte sich aus und Stockholm wurde zum kulturellen und bildungserzieherischen Zentrum.

Im späten 20. Jahrhundert wurde Stockholm zu einer modernen, technologisch-avancierten und ethnisch diversen Stadt. Viele Industrien entfernten sich langsam aber sicher von den arbeitsintensiven Beschäftigungen hin zu den wissensbasierten Bereichen wie IT. Die Stadt dehnt sich immer weiter aus und so entstanden z. B. die Stadtteile Rinkeby, Tensta und Sollentuna, die allesamt eine hohe Anzahl ausländischer Einwohner aufweisen.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninno wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninno@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg



HAFENINNO

Stockholm, Schweden



Hafencheck

STOCKHOLM IM ÜBERBLICK

Schweden wird im Westen von Norwegen, im Nordosten von Finnland, im Osten von der Ostsee und im Süden und Südosten vom Skagerrak und Kattegat begrenzt. Die meisten der vielen tausend Seen befinden sich im südlichen Mittelschweden. Schweden hat 38.485 km² Binnengewässer. Der größte See ist der 5.540 km² große Vänern, die höchste Erhebung der 2.111 Meter hohe Kebnekaise. Etwa die Hälfte des Landes ist bewaldet. Der schwedische Teil Lapplands im Norden des Landes ist bergig und erstreckt sich über den Polarkreis hinaus. Die Hauptstadt Stockholm (750.000 Einwohner) hat den Beinamen „Venedig des Nordens“ nicht zu Unrecht erhalten, denn die Stadt besteht aus 14 Inseln. Von Stockholms 216 km² Fläche sind 30 Prozent mit Wasser und weitere 30 Prozent mit Parks und Wäldern bedeckt.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Das Tourist Centre befindet sich auf dem Platz Sergels Torg 1. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr, am Wochenende von 10:00 bis 15:00 Uhr

Währung

In Schweden zahlt man mit der Schwedischen Krone. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

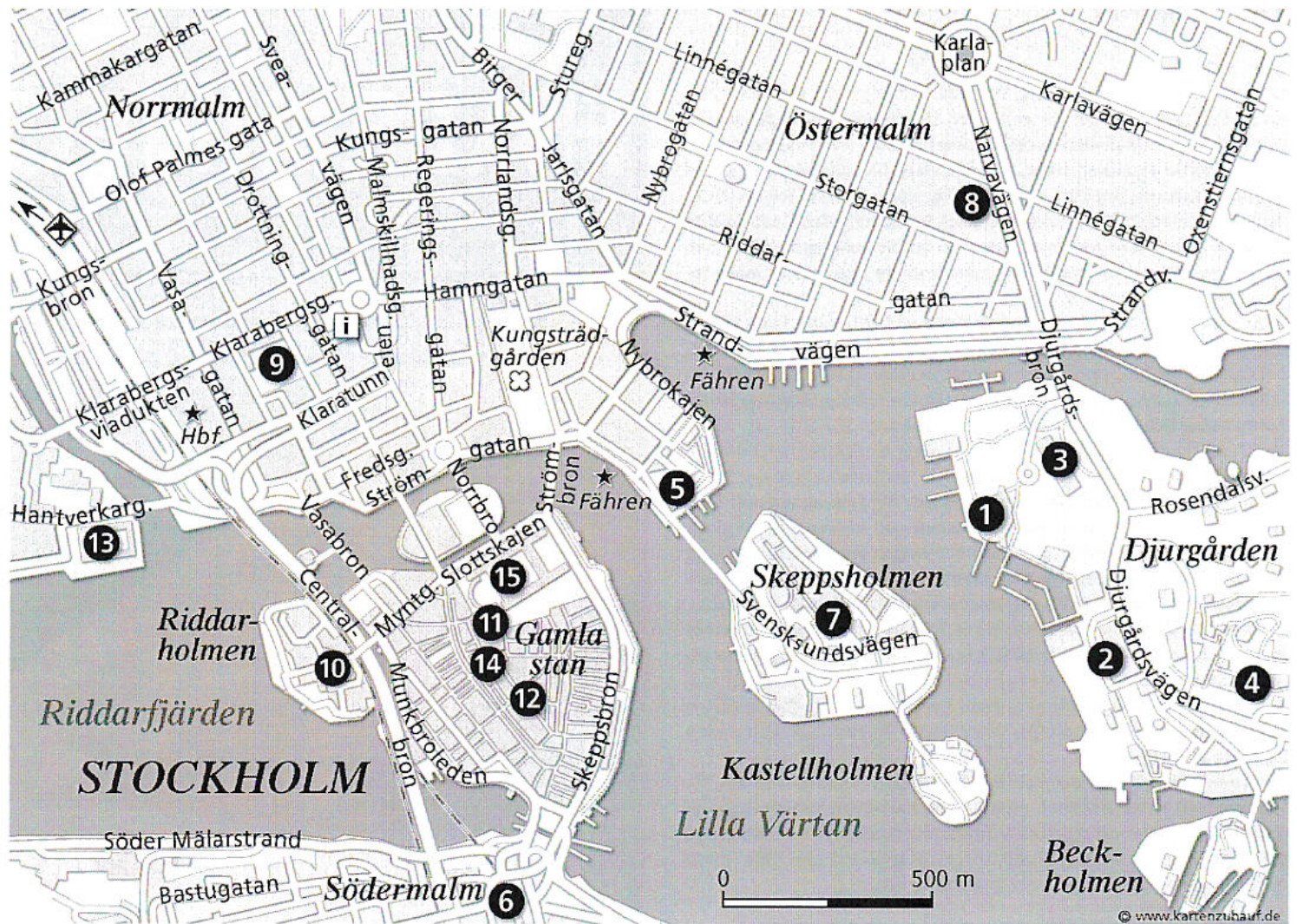
Notfallnummern

Polizei: Tel. 112

Notarzt: Tel. 113

AIDA Hafendienst: SDK SHIPPING AB, Frihamngatan 66, Stockholm 11556, Sweden, Tel. +46/86 62 33 50

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Gourmets eröffnet sich ein wahres kulinarisches Paradies. In Stockholm bieten zahlreiche Restaurants Gaumenfreuden für jeden Geschmack. Außergewöhnlich und lecker: Lammspezialitäten, Ungstrull (traditionsreiches Gericht aus Schweinefleisch, Hering, Sahne, das in einem Sauerteigmantel gebacken wird) und Saffran-Pfannkuchen (kaum ein Pfannkuchen, sondern eher ein „richtiger“ Kuchen). Das Smörgåsbord (an sich eine Art kalte Platte) bietet auch oft warme Gerichte der Hausmannskost wie etwa Janssons frestelse. Übersetzt heißt das „Janssons Versuchung“ und ist ein Auflauf aus Kartoffeln, Zwiebeln und Anchovis oder Heringsfilets. Oder man probiert weitere landestypische Gerichte wie den eingelegten Hering mit Salzkartoffeln oder eines der vielen anderen Fischgerichte wie geräucherten Lachs oder Anchovis. Vielleicht auch den kalten Braten, die leckeren Pasteten, Rindfleischscheiben, gefülltes Kalbsfleisch oder geräuchertes Rentierfleisch. Wer besonders hungrig ist, bestellt sich besser gleich eines der warmen Gerichte z.B. ein Heringsgericht, kleine Fleischklößchen (Köttbullar) oder ein Omelett. Zum Nachtisch empfiehlt sich Semlor, ein mit Marzipan und Sahne gefülltes Hefengebäck.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Von Stockholms Museen ist das **1 Vasa-Museum** besonders faszinierend. Die „Vasa“ war das teuerste und prächtigste Kriegsschiff des 17. Jahrhunderts, allerdings auch das mit der kürzesten Einsatzzeit. Am 10. August 1628 war sie auf der Jungfernfahrt noch im Hafen gesunken und erst 333 Jahre später geborgen worden. Mittels Filmen, Diavorträgen, Computerspielen, Ausstellungen und Modellen geht das Museum sehr anschaulich auf die Bergung und die Rekonstruktion des Schiffes und auf das Leben an Bord ein. Kunstliebhaber werden besonders in der **2 Liljevalchs Konsthall**, einer Kunsthalle mit wechselnden Ausstellungen, auf ihre Kosten kommen. Wer sich für das Leben im Norden des Landes interessiert, sollte sich das **3 Nordiska Museet** anschauen.

Schwedische Architektur pur findet man in **4 Skansen**, dem 1891 eröffneten ersten Freilichtmuseum der Welt. Hier stehen historische Gebäude aus allen Landesteilen, Kunstgewerbeateliers und eine hübsche Holzkirche. Nordische Geschichte und Kunst sind im **5 Nationalmuseum** vereint. Speziell der Stadtgeschichte und der Stockholmer Stadtkultur ist das **6 Stadtmuseum** in Södermalm gewidmet. Das **7 Moderna Museet** auf der Insel Skeppsholmen zeigt Werke der klassischen Moderne, amerikanische Kunst der 60er und 70er Jahre und moderne schwedische Kunst. Interessenten für Schwedische Geschichte von der Steinzeit bis ins Mittelalter sind beim **8 Historiska Museet** im Stadtteil Östermalm an der richtigen Adresse.

Zu den schönsten Kirchen Stockholms gehören die **9 Klara Kyrkan** in Norrmalm und die **10 Riddarholmskyrkan** auf der Insel Riddarholmen, die eines der ältesten Gebäude Stockholms ist.

Sehenswert ist auch die **11 Storkyrka** in der Altstadt Gamla Stan, die für die Geschichte Schwedens beziehungsweise Stockholms von großer Bedeutung ist. Einen besonderen Akzent auf die enge Beziehung zwischen Stockholm und Deutschland legt die **12 Tyska Kyrkan**, die ebenfalls in der Altstadt zu finden ist.

Das **13 Stadshuset** (Stadthaus) in Kungsholmen ist zum internationalen Wahrzeichen für ganz Schweden geworden. Die Kunstwerke im Inneren verbinden die Geschichte Schwedens mit der Geschichte Stockholms und der Turm bietet einen wundervollen Ausblick über Stockholm. In diesem Gebäude finden übrigens auch die jährlichen Festbankette zur Verleihung der Nobelpreise statt.

Der Platz **14 Stortorget** mit seinem Kopfsteinpflaster war früher das Herz der Altstadt, enge Gassen gehen in alle Richtungen.

In der Altstadt finden Sie auch die mächtige vierflügelige Anlage des **15 Kungliga Slottet**. Sehenswert ist die Wachablösung, die Montag bis Samstag um 12:15 Uhr und Sonntag um 13:00 Uhr stattfindet.

Nördlich vom Schloss auf einer Insel gelegen, finden Sie den **Riksdag** – gegenwärtig das Parlamentsgebäude. Hier kann man einen herrlichen Blick über den Norrström genießen.